

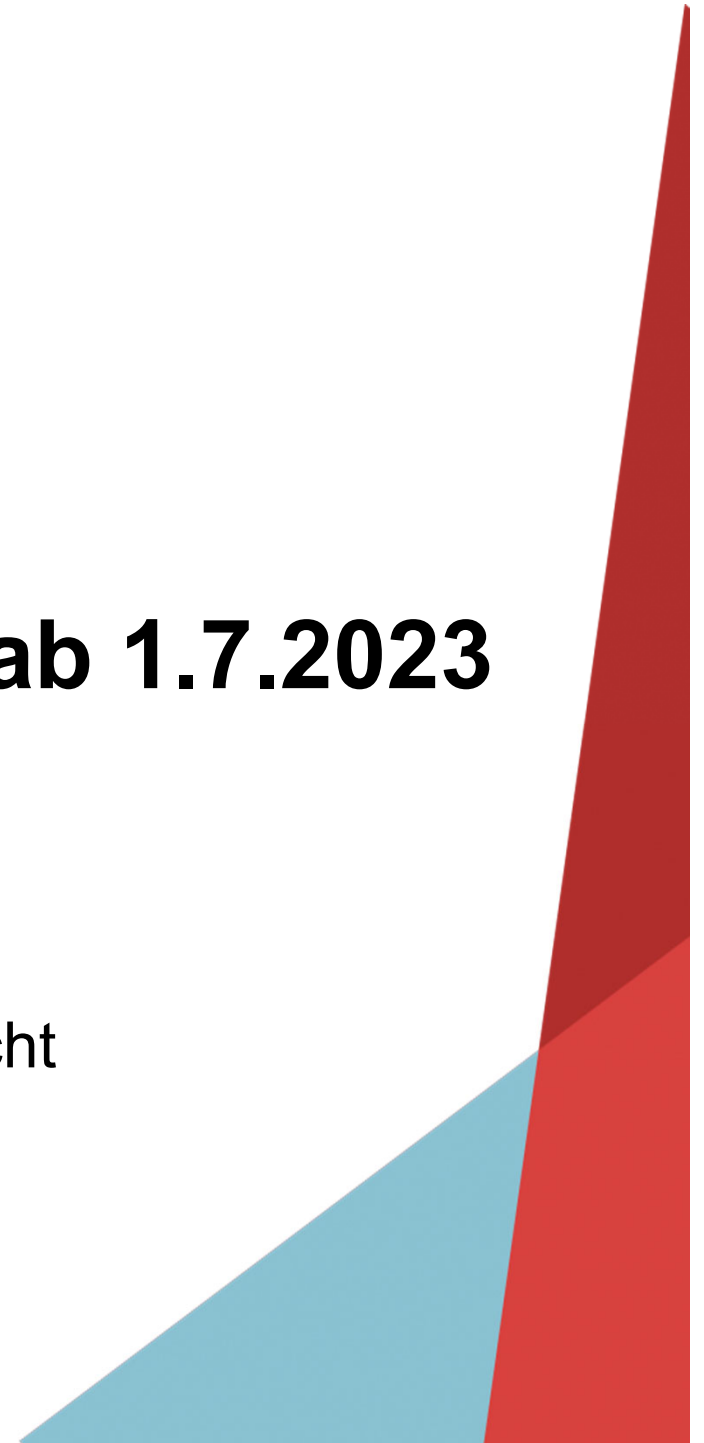


UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

# Das neue Stiftungsrecht ab 1.7.2023

14. Jahrestagung des Instituts für Erbrecht  
in Leipzig am 1.4.2022

Prof. Dr. Gregor Roth



# — Agenda

---

- I. Historie der Reform
  - 1. Der lange Weg bis zur Reform
  - 2. Reformziele
  - 3. Überblick über die Neureglungen
  - 4. Inkrafttreten und Übergangsregeln
- II. Am Anfang: Errichtung einer Stiftung
- III. Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung
- IV. Am Ende: Beendigung einer Stiftung

## I.1. – Reform Im Überblick

### 1. Der lange Weg bis zur Reform

13.6.2014	Beschluss der IMK zur ergebnisoffenen Prüfung einer Reform des Stiftungsrechts
27.11.2014	Einsetzung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLA) „Stiftungsrecht“ unter der Federführung des BMJV
9.9.2016	Zwischenbericht der BLA an die IMK
4/5.4.2017	Anhörung der Interessenvertreter durch die BLA
27.2.2018	Diskussionsentwurf der BLA „Stiftungsrecht“ für ein Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts
Sept. 2020	RefE des BMJV für ein Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts
12.2. 2021	RegE für ein Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts (BR-Drs. 143/21)
24./25.6.2021	Zustimmung im BT (24.6.2021) und BR (25.6.2021)
16.7.2021	Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes (BGBl. I 2021, 2947) – StiftRVG

## I.2. – Reform Im Überblick

### 2. Reformziele

#### Verbesserung des Stiftungsrechts durch

##### Vereinheitlichung

- Abschließende und einheitliche Regelung des Stiftungszivilrechts in §§ 80 ff. BGB
- Beseitigung der Rechtszersplitterung in BGB und LStiftG
  - Vermeidung von divergierender Rechtsanwendung und -auslegung
  - Vereinheitlichung der Rechtsprechung

##### Vereinfachung

- Erhöhung der Verständlichkeit des Stiftungszivilrechts
- Reduktion der Verweise auf das Vereinsrecht
  - Abbildung der gelebten Rechtspraxis im geschriebenen Recht
  - Neustrukturierung der Vorschriften (Anwenderfreundlichkeit)
  - Klärung streitiger Rechtsfragen

##### Registerpublizität

- Schaffung eines Stiftungsregisters mit Publizitätswirkung

##### notleidende Stiftung

- Schaffung eines sicheren Rechtsrahmens zur Problemlösung

## I.3. – Reform Im Überblick

### 3. Überblick über die Neureglungen

– aus 9 wird 36 ⇒ Vervierfachung des Normenbestandes

§ 80 BGB	Definition der Stiftung und Entstehungsvoraussetzungen
§§ 81-81a BGB	Stiftungsgeschäft (Inhalt, Widerruf)
§§ 82-82a BGB	Anerkennung (Voraussetzung, Erfüllung Vermögensausstattung)
§§ 82b-82d, 84d, 85b, 86i, 87d BGB + StiftungsRG	Stiftungsregister/Name zzgl. Mitteilungspflichten bei der Änderung von eintragungspflichtigen Tatsachen/Umständen
§§ 83-83c BGB	Stiftungsverfassung (Primat des Stifterwillens, Name der Stiftung, Verwaltungssitz, Stiftungsvermögen)
§§ 84-84c BGB	Organe (BJR, Beschlussfassung, Notbestellung)
§§ 85-85a BGB	Satzungsänderungen (Voraussetzungen, Zuständigkeit, etc.)
§§ 86-86h BGB	Zu- und Zusammenlegung (Voraussetzungen, Verfahren, Form, Wirkung, Zuständigkeit, Publizität, Gläubigerschutz)
§§ 87-87c BGB	Auflösung, Aufhebung, Insolvenz
§ 88 BGB	Kirchliche Stiftungen

## I.4. – Reform Im Überblick

### 4. Inkrafttreten und Übergangsregeln

Inkrafttreten (Art. 11 StiftRVG)	
<b>23.7.2021</b> (Art. 11 Abs. 3 StiftRVG)	– Art. 4 StiftRVG § 19 StiftRG (Verordnungsermächtigung)
<b>1.7.2023</b> (Art. 11 Abs. 2 StiftRVG)	– Art. 1 StiftRVG (Änderungen der §§ 80 ff. BGB) – Art. 2, 6, 7 Nr. 1, 2 und 4 sowie Art. 8 StiftRVG
<b>1.1.2026</b> (Art. 11 Abs. 1 StiftRVG)	– Art. 3, 5 und 7 Nr. 3 StiftRVG – Art. 4 StiftRVG §§ 1 bis 18 und § 20 StiftRG

Übergangsregelung (Art. 2 StiftRVG)
– Ergänzung von Art. 229 EGBGB um § 59 – Anwendung der §§ 82a-88 BGB nF auf vor dem 1.7.2023 bestehende Stiftung – in § 87c Abs. 1 S. 1-3 BGB: „Stiftungsverfassung“ statt „Satzung“

# — Agenda

---

- I. Historie der Reform
- II. Am Anfang: Errichtung einer Stiftung
  - 1. Stiftungsbegriff
  - 2. Entstehung
  - 3. Stiftungsverfassung und Stifterwillen
  - 4. Stiftungsregister
- III. Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung
- IV. Am Ende: Beendigung einer Stiftung

## II.1. – Am Anfang: Errichtung einer Stiftung | Stiftungsbegriff

### 1. Stiftungsbegriff

#### Stiftungsbegriff

Legaldefinition in § 80 Abs. 1 S. 1 BGB

*„Die Stiftung ist eine mit einem Vermögen zur dauernden und nachhaltigen Erfüllung eines vom Stifter vorgegebenen Zwecks ausgestattete, mitgliederlose juristische Person.“*

K



- Festschreibung des bisher herrschenden Stiftungsbegriffs unter Betonung der Zweck-Vermögens-Verknüpfung (Zweckerfüllung durch Nutzung des Vermögens)
  - ⇒ Zweck = mehr als reine Vermögenserhaltung
  - ⇒ Unzulässigkeit reiner Funktionsstiftungen (Zweckverwirklichung ohne Vermögenserfordernis möglich) ⇒ BR-Drs. 143/21, 49: Unzulässigkeit einer reinen Stiftung & Co. KG / Stiftung & Co. KGaA
- Unzulässigkeit körperschaftlicher Elemente
- **P**: Fernwirkung für Zulässigkeit des Begriffs „Stiftung“ durch andere Rechtsträger (Stichwort: Namens- bzw. Firmenwahrheit [ § 18 HGB])?



## II.1. – Am Anfang: Errichtung einer Stiftung | Stiftungsbegriff

Stiftungstypen in § 80 Abs. 1 S. 2 BGB

K

„Die Stiftung wird in der Regel auf unbestimmte Zeit errichtet, sie kann aber auch auf bestimmte Zeit errichtet werden, innerhalb derer ihr gesamtes Vermögen zur Erfüllung ihres Zwecks zu verbrauchen ist (Verbrauchsstiftung).“



**Ewigkeitsstiftung**  
= gesetzlicher Regelfall

**Verbrauchsstiftung**  
= gesetzlich geduldeter Sonderfallfall



**reine Zeitstiftung**

1.1.2026

N

Namenszusatz § 82c BGB

- zwingender Namenszusatz für Stiftung mit Eintragung im Stiftungsregister (83a BGB)
  - Ewigkeitsstiftungen: „eingetragene Stiftung“ oder „e. S.“
  - Verbrauchsstiftung: „eingetragene Verbrauchsstiftung“ oder „e. Vs.“

## II.2. – Am Anfang: Errichtung einer Stiftung

### 2. Entstehung

#### Entstehungsvoraussetzungen

(§ 80 Abs. 2 S. 1 BGB)

##### Stiftungsgeschäft (§ 81 BGB)

###### – Inhalt

- Ewigkeitsstiftung § 81 Abs. 1 BGB
  - Mindestvorgaben Satzung (Nr. 1)
- N** – Vermögenszusage zur eigenen Verfügung der Stiftung (Nr. 2)
- Verbrauchsstiftung § 81 Abs. 2 BGB
  - N** – Festlegung Zeitdauer (Nr. 1)
  - Vermögensverbrauchsplan (Nr. 2)
- K** • Satzungsergänzungsbefugnis bei Tod des Stifters mit Ausnahme von Zweck und Vermögen (§ 81 Abs. 4 BGB)

**K** – **Form:** Schriftform (§ 81 Abs. 3 BGB)

###### – **Stiftungserrichtung von Todes wegen**

- Existenzfiktion (§ 80 Abs. 2 S. 2 BGB)

– **Widerruf** Stiftungsgeschäft (§ 81a BGB)



##### Anerkennung (§ 82 BGB)

durch die zuständige Stiftungsaufsichtsbehörde, wenn:

- Stiftungsgeschäft iSv § 81 BGB
- Lebensfähigkeitsvorbehalt
- N** – keine Gemeinwohlgefährdung durch die Stiftung (bisher: nur Zweck!)



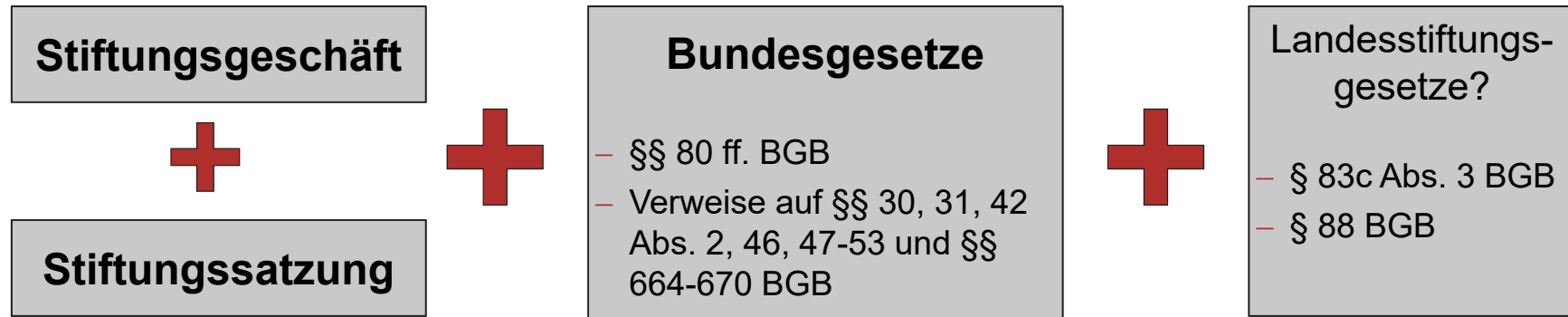
##### Sonderfall: Kirchliche Stiftungen (§ 88 BGB)


- Verweis auf Sondervorschriften der LStiftG für kirchliche Stiftungen
- zusätzlich: Anerkennung durch die jeweilige Kirche

## II.3. – Am Anfang: Errichtung einer Stiftung

### 3. Stiftungsverfassung und Stifterwille

#### Stiftungsverfassung (§ 83 Abs. 1 BGB)



 – **RefE:** Satzungsstrenge gem. § 83 Abs. 2 BGB-RefE  
– formal Streichung im Gesetz, aber geistiges „Fortleben“ in Begr. RegE ⇒ Streit um Disponibilität vor allem von §§ 86 ff. und §§ 87 ff. BGB!

N/K

#### Stifterwille (§ 83 Abs. 2 BGB)

**Primat des Stiftwillens**

- primär: historischer Stiftwille nach Stiftungsgeschäft
- hilfsweise: mutmaßlicher Stiftwille


 – **RefE:** nur historischer Stifterwille

## II.4. – Am Anfang: Errichtung einer Stiftung

### 4. Stiftungsregister

N

1.1.2026

<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Gewährleistung von <b>Transparenz</b> durch jedermann einsehbares zentrales Stiftungsregister (§ 15 StiftRG)</li><li>– <b>Vertrauensschutz</b> durch negative Publizitätswirkung entsprechend § 68 BGB und § 15 Abs. 1 und 2 HGB</li><li>– einfacher und rechtssicherer Nachweis der Vertretungsmacht </li></ul>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– <b>erst mit Wirkung vom 1.1.2026</b></li><li>– nur negative Registerpublizität (§ 82d BGB) im Geschäftsverkehr</li><li>– Detailregelungen durch Stiftungsregistergesetz (StiftRG)</li><li>– eigenes Register beim Bundesamt für Justiz (§ 1 Abs. 1 StiftRG)</li><li>– <b>P</b> Verfassungskonformität wegen Art. 74, 83 und Art. 87 GG (vgl. hierzu <i>Kämmerer/Rawert</i>, npoR 2020, 273 ff.; <i>Mayen</i>, ZHR 184, 691; <i>Arnold</i>, npoR 2021, 88; <i>Burgard</i>, GmbHR 2021, M245)</li></ul>
<b>Rechtsfolgen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Anmeldepflicht zur Eintragung (§ 82b Abs. 2 BGB)</li><li>– Eintragung nicht konstitutiv</li><li>– Anmeldepflicht einzutragende Tatsachen (§§ 84d, 85b, 86i, 87d BGB)</li><li>– Verwendung eines klarstellenden Namenszusatzes (§ 82c BGB)</li><li>– Inhalt des Registers (§ 2 StiftRG – beachte: nicht der Stiftungszweck!)</li><li>– Rechtsweg: Verwaltungsrechtsweg (§ 18 StiftRG)</li></ul>

# — Agenda

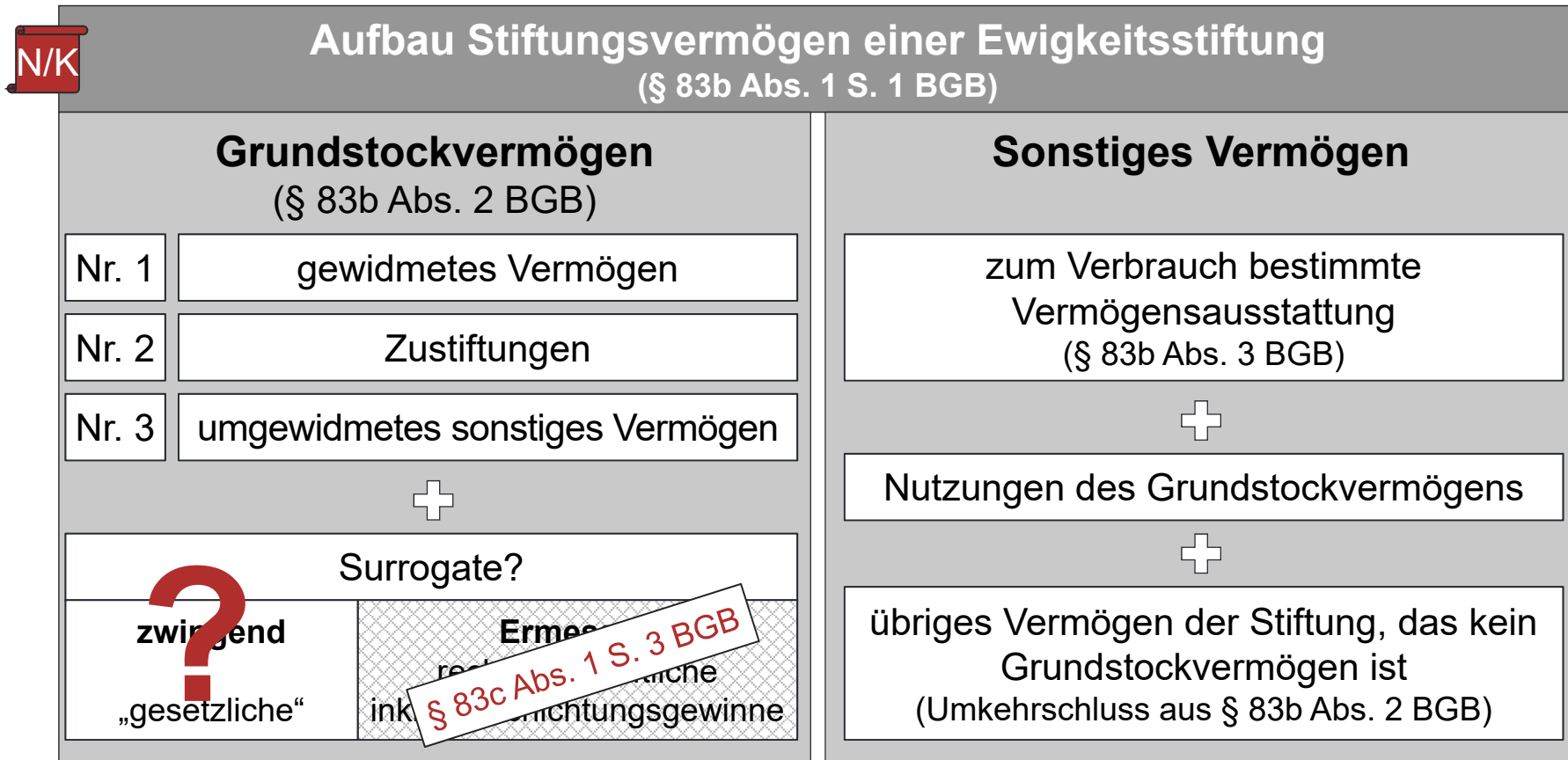
---

- I. Historie der Reform
- II. Am Anfang: Errichtung einer Stiftung
- III. Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung
  1. Stiftungsvermögen
  2. Organe
  3. Satzungsänderungen
- IV. Am Ende: Beendigung einer Stiftung

### III.1.a) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

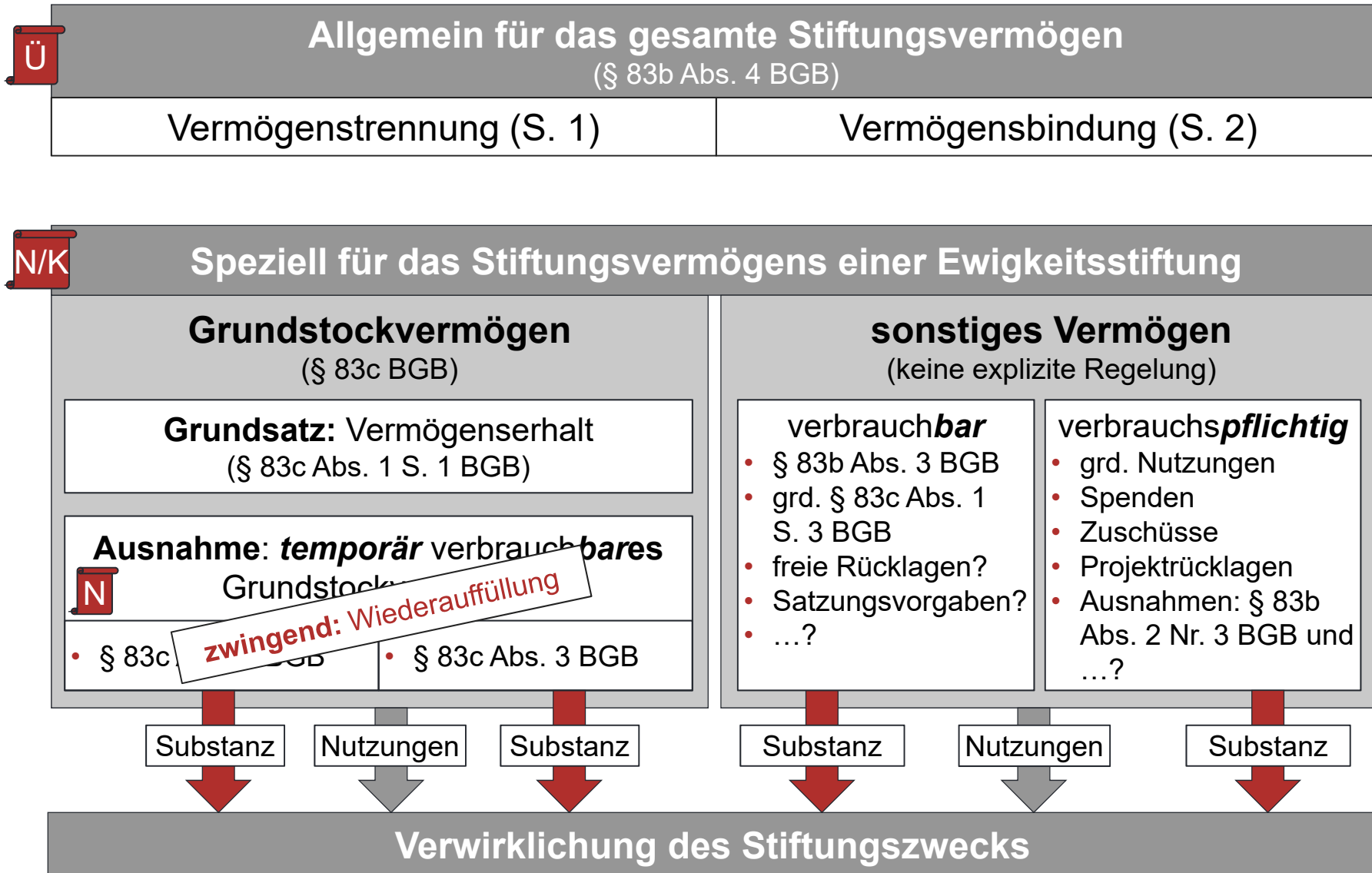
#### 1. Stiftungsvermögen (§§ 83b und 83c BGB)

##### a) Aufbau des Stiftungsvermögens (§ 83b BGB)



### III.1.b) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

#### b) Verwaltung des Stiftungsvermögens (§§ 83b Abs. 4, 83c BGB)



## III.1.b) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

### Problembereiche/Zweifelsfragen

- formale **Zuordnung von Umschichtungsergebnissen** unklar ⇒ dauerhaft verbrauchbares Grundstockvermögen oder nicht verbrauchspflichtiges sonstiges Vermögen?
- **enges Verständnis der Grundstockvermögensfähigkeit** von Vermögensgegenständen nach Begr. RegE (BR-Drs. 143/21, S. 60 f.) ⇒ jeder ertragsbringende Vermögensgegenstand = ausreichend (z.B. Kryptowährungen, Gold, Kunstwerke)
- **Vermögenserhaltung**
  - unzureichende Abbildung von Anstaltsstiftungen und großen Kapitalstiftungen (tatsächliche Vermischung von Grundstockvermögen und sonstigem Vermögen) ⇒ reine wertbezogene Betrachtung (Nennkapital)?
  - Vermögenserhalt durch Zuführungen zum Grundstockvermögen (§ 83b Abs. 2 Nr. 3 BGB)?
- **Regelungsdichte zur Vermögensverwaltung** bleibt deutlich hinter bisherigen LStiftG zurück
  - keine Regelungen zum sonstigen Vermögen (Ausnahme: § 83b Abs. 4 BGB)
  - keine Konkretisierung der Art und Weise (nur mittelbare Hinweise über § 84a Abs. 2 BGB und § 84a Abs. 1 S. 1 BGB i.V.m. §§ 664 ff. BGB)
  - keine (einheitlichen) Vorgaben zur Rechnungslegung
  - Widersprüche zum Ermessensspielraum bei der Vermögensanlage: einerseits BJR (BR-Drs. 143/21, S. 58) ⇔ andererseits Verbot von Anlagen mit „erheblichen Verlustrisiken“ (BR-Drs. 143/21, S. 60)
  - keine Regelung zur Rücklagenbildung
  - Rückausnahmen vom Grundsatz der Ertragsverwendungspflicht jenseits von § 83b Abs. 2 Nr. 3 BGB?
- **Einschränkung der Finanzierungsflexibilität** durch Wiederauffüllungspflicht (§ 83c Abs. 2 und 3 BGB)




## III.2.a) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

### 2. Organe

#### a) Struktur und Beschlussfassung (§§ 84, 84b und § 84c BGB)

- primär redaktionelle Anpassungen und Kürzung der Verweise in das Vereinsrecht

Struktur und Kompetenz der Stiftungsorgane (§ 84 BGB)	
<b>Pflichtorgan: Vorstand</b> (§ 84 Abs. 1-3, 5 BGB)	<b>Fakultativorgan(e)</b> (§ 84 Abs. 4 BGB) 
<ul style="list-style-type: none"><li>– Zuständigkeit/Vertretungsmacht (Abs. 1-2) und teilweise Abdingbarkeit durch Satzung (Abs. 3)</li><li>– Verzicht auf Verweis auf § 26 BGB</li><li>– Verweis auf §§ 30, 31, 42 Abs. 2 BGB</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einrichtung durch die Satzung</li><li>– keine Pflicht zur mehrgliedrigen Organstruktur auch bei großen Stiftungen</li><li>– bei Einrichtung: Pflicht (soll = muss) zur Regelung über Bildung, Aufgaben, Befugnisse (Zuständigkeitsabgrenzung zum Vorstand!)</li></ul>

### III.2.a) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

N/K

#### Beschlussfassung (§ 84b BGB)

Geltung für  
ALLE Organe

<ul style="list-style-type: none"><li>– Verweis auf § 32 BGB (S. 1)</li><li>– Stimmrechtsverbote (S. 2)</li></ul>	<p style="text-align: center;"><b>Kritik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– keine Regelung von Organklagerechten</li><li>– Stimmverbote unvollständig</li><li>– kein Beschlussmängelrecht</li></ul>
---	--

N

#### Notmaßnahmen der Stiftungsbehörde bei fehlenden Organmitgliedern (§ 84c BGB)

Geltung für  
ALLE Organe

<ul style="list-style-type: none"><li>– Ziel: Sicherung der Handlungsfähigkeit der Stiftung</li><li>– abschließende Regelung (Verdrängung § 29 BGB; Regelungen in LStiftG)</li><li>– Mittel (insbesondere)<ul style="list-style-type: none"><li>• zeitlich befristete Notbestellung von neuen Organmitgliedern</li><li>• zeitlich befristete Abweichung von satzungsmäßig vorgesehener Zahl von Organmitgliedern (z.B. Einzel- statt Gesamtvertretungsmacht)</li></ul></li><li>– Vergütungsbewilligung im Fall der Notbestellung auf Kosten der Stiftung</li></ul>
--

## III.2.b) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

### b) Organpflichten und Organhaftung (§ 84a BGB)

#### Normstruktur von § 84a BGB

##### **N/K** § 84a Abs. 1 BGB (generell)

- S. 1: entsprechende Anwendung §§ 664-670 BGB
- S. 2: Unentgeltlichkeit der Organtätigkeit als Grundsatz
- S. 3: umfassende Disponibilität von S. 1 und 2 durch Satzung

Geltung für  
ALLE Organe

##### **N** § 84a Abs. 2 BGB (nur bei Geschäftsführungsmaßnahmen)

- S. 1: Sorgfaltsmaßstab: Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsführers
- S. 2: stiftungsspezifische *Business Judgment Rule* (BJR)

##### **N/K** § 84a Abs. 3 BGB (ehrenamtlich tätige Organmitglieder)

- S. 1: entsprechende Anwendung von § 31a BGB (Verschuldensmaßstab)
- S. 2: Beschränkung oder Ausschluss von S. 1 durch Satzung

**P:** doppeltes „Haftungsprivileg“ durch BJR + § 31a BGB?

### III.2.b) – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

#### Stiftungsspezifische BJR in § 84a Abs. 2 S. 2 BGB

*„Eine Pflichtverletzung liegt nicht vor, wenn das Mitglied des Organs bei der Geschäftsführung unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorgaben vernünftigerweise annehmen durfte, auf der Grundlage angemessener Informationen zum Wohle der Stiftung zu handeln.“*

#### Anwendungsbereich

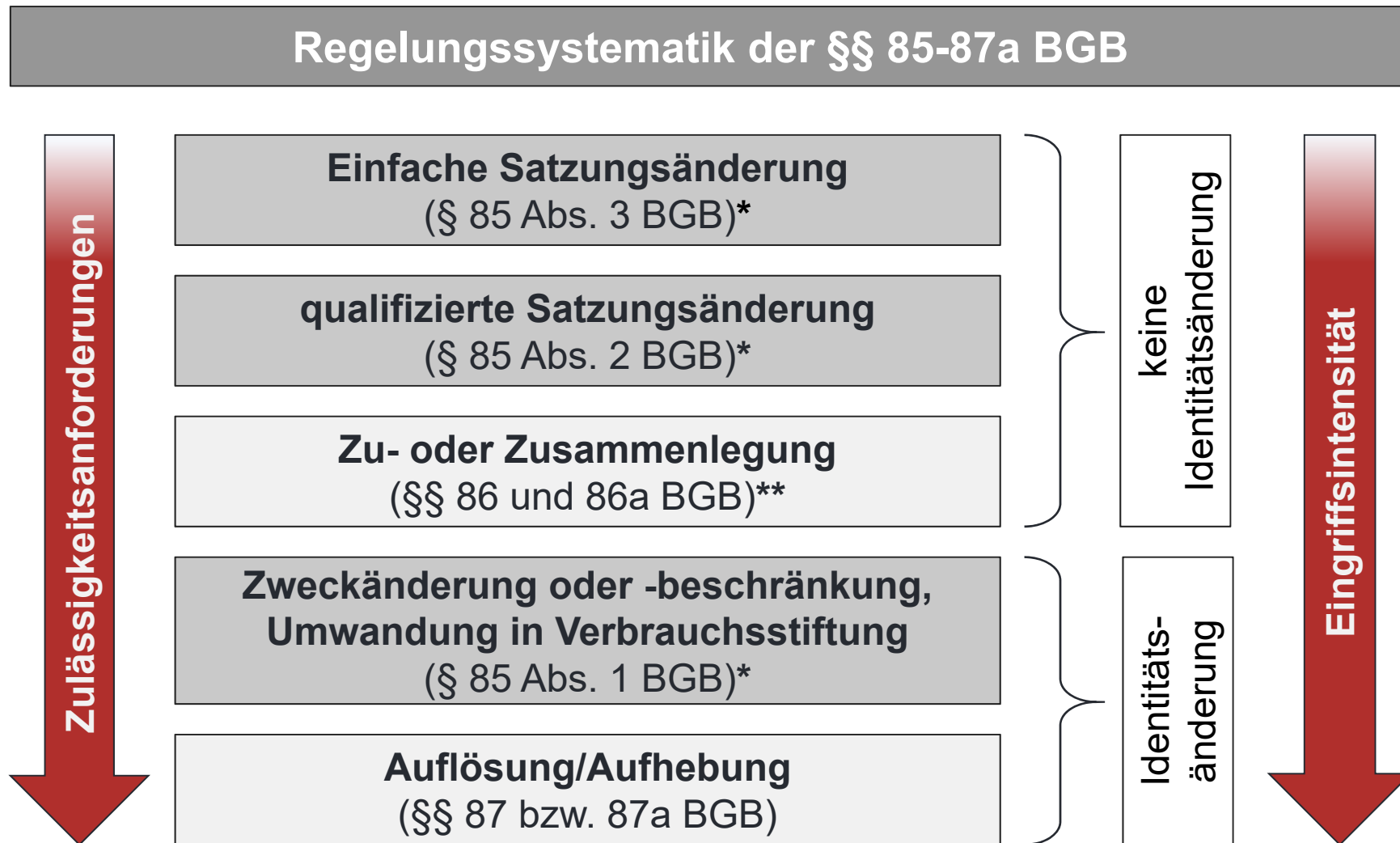
sachlicher	persönlicher
<ul style="list-style-type: none"><li>– „bei der Geschäftsführung“ ⇒ zu weit?</li><li>⇒ Reduktion auf unter Entscheidungen unter Unsicherheit über Tatsachen</li><li>– Schranke: Legalitätsprinzip</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– „Mitglied des Organs“</li><li>– Bezug: „bei Geschäftsführung“</li><li>– keine Beschränkung auf Geschäftsführungsorgan</li></ul>

#### Verteilung Darlegungs- und Beweislast

Stiftung	Organmitglied
<ul style="list-style-type: none"><li>– § 84a Abs. 2 S. 1 BGB</li><li>– § 84a Abs. 3 S. 1 i.V.m. § 31a Abs. 1 S. 3 BGB</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– § 84a Abs. 2 S. 2 BGB</li><li>– § 84a Abs. 3 S. 1 i.V.m. § 31a Abs. 1 S. 1 BGB</li></ul>

# III.3. – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

## 3. Satzungsänderungen



\* vorbehaltlich abweichender Bestimmungen im Stiftungsgeschäft (§ 85 Abs. 4 BGB)

\*\* vorbehaltlich abweichenden Stifterwillens (§ 83 Abs. 2 BGB)

### III.3. – Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung

§ 85 Abs. 1 BGB	Ü § 85 Abs. 2 BGB	Ü § 85 Abs. 3 BGB
<b>Voraussetzungen</b>		
<p><b>N</b> <b>Nr. 1</b> Stiftungszweck kann nicht mehr dauernd und nachhaltig erfüllt werden (S. 2) oder <b>Nr. 2</b> Gemeinwohlgefährdung</p>	<p>wesentliche Veränderung der Verhältnisse nach Errichtung der Stiftung + Erforderlichkeit der Änderung zur Anpassung</p>	<p>Änderung dient der Erfüllung des Stiftungszwecks</p>
<b>zulässige Änderungen</b>		
<p><b>Satz 1</b> – Zweck austausch – erbliche Zweckbeschränkung <b>Satz 4</b> – Umwandlung in Verbrauchsstiftung <b>Vor:</b> positive Lebensfähigkeitsprognose (S. 3 bzw. S. 4)</p>	<p><b>N</b> – unerhebliche Zweckbeschränkung – Zweckerweiterung – Änderung stiftungsprägender Bestimmungen der <b>Stiftungsverfassung</b> (insbesondere: Name, Sitz, Art und Weise der Zweckerfüllung, Vermögensverwaltung)</p>	<p>Änderung übriger Satzungsbestimmungen (z.B. Anpassung an Vorgaben der AO)</p>
Vorrang: abweichende Bestimmungen im <b>Stiftungsgeschäft</b> (§ 85 Abs. 4 BGB)   Stifterwille		
<b>Zuständigkeit (§ 85a BGB)</b>		
<p>– primär: Stiftungsorgane + zwingende Genehmigung durch Aufsichtsbehörde – subsidiär: Aufsichtsbehörde (nur <b>notwendige</b> Änderungen)</p>		

# — Agenda

---

- I. Historie der Reform
- II. Am Anfang: Errichtung einer Stiftung
- III. Zwischendurch: Lebensphase einer Stiftung
- IV. Am Ende: Beendigung einer Stiftung
  - 1. Zusammenführung von Stiftungen
  - 2. Auflösung und Aufhebung

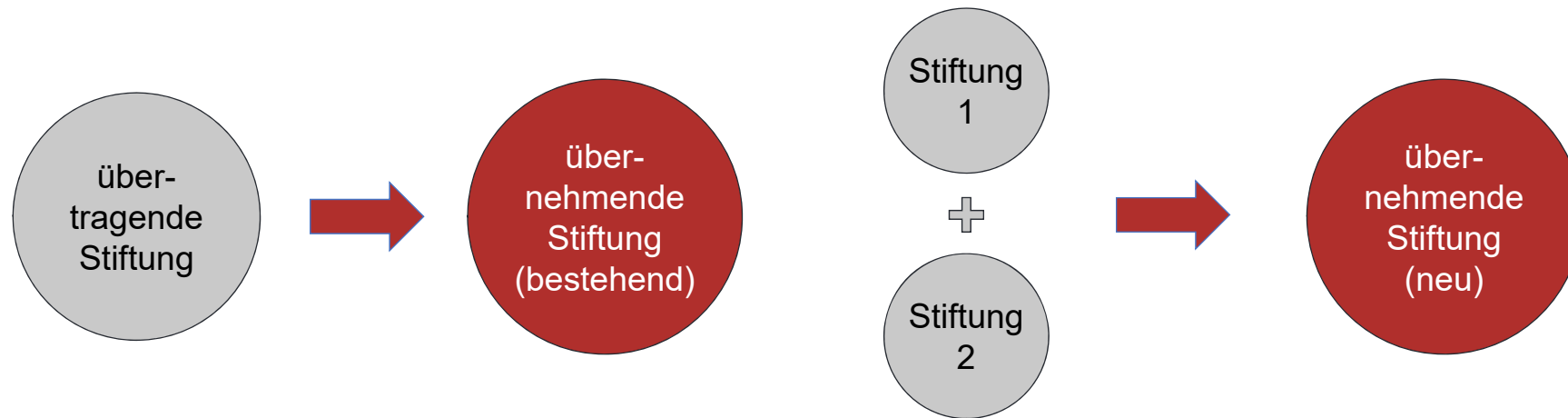
# IV.1. – Am Ende: Beendigung einer Stiftung

## 1. Zusammenführung von Stiftungen (§§ 86-86i BGB)

### N/Ü Arten der Zusammenführung

Zulegung (§ 86 BGB)

Zusammenlegung (§ 86a BGB)



N organschaftlich genehmigungsbedürftig (§ 86b Abs. 1 BGB) organschaftlich

Zustimmung der übernehmenden Stiftung behördlich (subsidiär) (§ 86b Abs. 2 BGB)



## IV.1. – Am Ende: Beendigung einer Stiftung

### Voraussetzungen einer Zusammenführung




#### Zulegung (§ 86 BGB)

- N** – wesentliche Veränderung der Verhältnisse der übertragenden Stiftung + keine Anpassungsmöglichkeit nach § 85 Abs. 2 bis 4 BGB **oder**
- seit Stiftungerrichtung Auflösungsgrund nach § 87 Abs. 1 S.1 BGB,
- Nr. 1
- Nr. 2 wesentliche Übereinstimmung der Stiftungszwecke,
- Nr. 3 Sicherung der dauernden und nachhaltigen Erfüllung der Zwecke der übernehmenden Stiftung im Wesentlichen in gleicher Weise und
- Nr. 4 Wahrung von statutarischen Ansprüchen von Destinatären auf Stiftungsleistung der übertragenden Stiftung

#### Zusammen- legung (§ 86a BGB)

- N** – wesentliche Veränderung der Verhältnisse der übertragenden Stiftungen + keine Anpassungsmöglichkeit nach § 85 Abs. 2 bis 4 BGB **oder**
- seit Stiftungerrichtung Auflösungsgrund nach § 87 Abs. 1 S.1 BGB,
- Nr. 1
- Nr. 2 Sicherung der dauernden und nachhaltigen Erfüllung der Zwecke der übertragenden Stiftungen im Wesentlichen in gleicher Weise durch die aufnehmende Stiftung und
- Nr. 3 Wahrung von statutarischen Ansprüchen von Destinatären auf Stiftungsleistung der übertragenden Stiftung

## IV.1. – Am Ende: Beendigung einer Stiftung

Systematik einer Zusammenführung		
Arten	Zulegung oder Zusammenlegung	
Zuständigkeit	Organbeschluss (primär)	Behördenentscheidung (subsidiär)
Verfahren	<b>Zusammenführungsvertrag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt + Schutz statutarischer Anspruchsinhaber (§ 86c BGB)</li> <li>– Schriftform (§ 86d BGB)</li> <li>– Genehmigungserfordernis (§ 86b Abs. 1 S. 1 BGB)</li> </ul>	<b>Entscheidung der Behörde</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt + Schutz statutarischer Anspruchsinhaber (§ 86e i.V.m. § 86c Abs. 1-2 BGB)</li> <li>– Zulegung: Zustimmung der übernehmenden Stiftung (§ 86b Abs. 2 S. 2 BGB)</li> </ul>
 Wirkung mit Unanfechtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtrechtsnachfolge und Erlöschen der übertragenden Stiftung(en) (§ 86f Abs. 1 bzw. 2 BGB)</li> <li>– Unbeachtlichkeit von Mängeln (§ 86f Abs. 3 BGB)</li> </ul>	
 Transparenz & Gläubigerschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bekanntmachungs- und Eintragungspflicht (§§ 86g und 86i BGB)</li> <li>– Sicherheitsleistung gegenüber Gläubigern (§ 86h BGB)</li> </ul>	
 Steuerrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenführung = § 7 Abs. 1 Nr. 9 S. 1 ErbStG</li> </ul>	

## IV.2. – Am Ende: Beendigung einer Stiftung

### 2. Auflösung und Aufhebung (§§ 87-87d BGB)

„Beendigung“ einer Stiftung		
<b>N</b> Auflösung organschaftlich (§ 87 BGB)	<b>N/K</b> Aufhebung behördlich (§ 87a BGB)	Auflösung durch Insolvenz (§ 87b BGB)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>N</b> – Abs. 1: endgültiges Scheitern des Lebensfähigkeitskonzeptes</li> <li><b>N</b> – Abs. 2: Zeitablauf bei VS</li> <li>– Abs. 3: Genehmigungspflicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>subsidiär</b>: in Fällen von § 87 Abs. 1, 2 BGB (§ 87a Abs. 1 und 2 Nr. 1 BGB)</li> <li>– <b>primär</b>: Gemeinwohlgefährdung oder Sitzverlegung ins Ausland (§ 87a Abs. 2 Nr. 2 und 3 BGB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eröffnung des InsV</li> <li>– Ablehnung des InsV mangels Masse</li> </ul>
Rechtsfolge: § 87c BGB (Vermögensanfall/Liquidation)		

**N** **Transparenz der „Beendigung“ (§ 87d BGB)**  
 Eintragung Auflösung/Aufhebung, Liquidation (mittelbar durch Eintragung Liquidator) bzw. Insolvenz, Beendigung der Stiftung jeweils im Stiftungsregister (Details: § 2 StiftRG)

**Irritationen**

- **Sonderweg**: Verlust der Rechtsfähigkeit mit Auflösung/Aufhebung → fingierter Fortbestand für Zwecke der Liquidation → Vollbeendigung
- **Beendigung** durch Vermögenslosigkeit → keine „konstitutive“ Feststellung
- Missachtung der Aufhebung als *actus contrarius* zur Anerkennung, da Eintragung der Beendigung im StiftRG nicht vergleichbar mit Löschung im Vereinsregister

## Zeichenerklärung

---



- Klarstellung / Klärung bestehender Streitfragen



- Neuregelung



- Neuregelung und Klarstellung



- Übernahme aus den Landsstiftungsgesetzen



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

# Vielen Dank!

**Prof. Dr. Gregor Roth**

Juristenfakultät

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gesellschaftsrecht und Steuerrecht

Direktor des Zentrums für Non Profit Recht Mitteldeutschland  
im Institut für Steuerrecht an der Juristenfakultät

[Gregor.Roth@uni-leipzig.de](mailto:Gregor.Roth@uni-leipzig.de)

<https://unternehmensrecht.jura.uni-leipzig.de/>

